











Grundkurse und Erweiterungskurse unterscheiden sich in den Anforderungen im Wesentlichen darin, wie und in welchem Grade die angestrebten Befähigungen konkretisiert und entfaltet werden können. Die Differenzierung der Anforderungen zwischen beiden Kursarten kann sich insbesondere an folgenden Kriterien orientieren:

- Breite und Komplexität des Lernangebots: Das Lernangebot (Themen und Materialien) im Grundkurs kann im Umfang und in der Komplexität begrenzter sein, um mehr Zeit für die Erarbeitung und für die Sicherung und Einübung des Erarbeiteten zur Verfügung zu haben.
- Grad des vertiefenden Arbeitens: Die Arbeit im Erweiterungskurs wird in der Regel zügiger erfolgen; damit kann Zeit für vertiefendes Durchdringen der Themen gewonnen werden.
- Grad des selbstständigen Arbeitens: Das Lernen im Grundkurs kann unter dem Aspekt intensiverer Lernförderung stärker die Begleitung und Beratung durch die Lehrerin oder den Lehrer erforderlich machen. Im Erweiterungskurs schließt das selbstständige Lernen in stärkerem Maße die eigenständige Lernplanung, Auswahl angemessener Techniken und Strategien und Reflexion des Lernweges und -ergebnisses ein.
- Grad der Beherrschung von Arbeitstechniken und fachlichen Methoden: Das in höherem Maße selbstständige Lernen im Erweiterungskurs wird getragen durch die differenziertere und sicherere Anwendung methodischer Verfahren und deren Reflexion, insbesondere im Bereich der Textanalyse und der Entwicklung von Schreibkompetenz.
- Differenziertheit der Fachkenntnisse
- Grad der Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	Jg. 10 1 . UV
	Thema: Lyrik (Stadtgedichte, u.a. Berlin)	Klassenarbeits-Typ 4a
	ggf. fächerverbindende Kooperation mit	GL/Kunst/ Musik

entsprechend verbindliche Kompetenzen *: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Sprechen und Zuhören	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ☛ Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. <i>Textinterpretation in Rollenspielen</i>) (3.1.11/12) ☛ Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. <i>Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden</i>) (3.1.13) 	<ul style="list-style-type: none"> ☛ Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (<i>einen Schreibplan erstellen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren; Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben; sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden; über die notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen;)</i> (3.2.1) ☛ Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (<i>literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte</i>) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (<i>Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen</i>) (3.2.7)

	<p>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p> <p> Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte (z. B. <i>Rollenbiografie</i>) und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge. (3.2.10)</p> <p>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>
<p style="text-align: center;">Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p>	<p style="text-align: center;">Reflexion über Sprache</p>
<p> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>überfliegend, selektiv, kurssorisch, navigierend (z. B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen</i> ○ <i>genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte</i> ○ <i>Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe</i> ○ <i>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i> • <i>Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</i> • <i>Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</i> • <i>Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes (3.3.1)</i> <p> Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. (<i>zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen</i>) (3.3.6)</p> <p> Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (<i>Textinhalt - Handlung, Handlungszusammenhang - wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none">  Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (<i>z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden</i>) (3.4.3)  Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (<i>ausgewählte rhetorische Mittel kennen</i>) (3.4.6)  Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (<i>z. B. Textwiedergabe; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten</i>)

und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) (3.3.7)

Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit

☞ Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (z. B. durch den Vortrag auswendig gelernter Gedichte, durch gestaltendes Lesen eine Sensibilisierung für Auffälligkeiten im Texterreichen; Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen; lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen; themenverwandte Gedichte vergleichen; eine Autorin/einen Autor über eine Auswahl von Gedichten kennen lernen; eine persönliche Lyrikanthologie zusammenstellen und die Auswahl im Vorwort begründen) -> **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit** (3.3.9)

☞ Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z. B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiter-schreiben, in eine andere Textsorte um-schreiben) (3.3.11)

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ✘ Gedichte vortragen ✘ umfassende Analysestrategien ✘ Analyse sprachlicher Gestaltungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> ☞ mediale Umsetzung von Gedichten (Analyse, ggf. Produktion)


Materialhinweis:

Die einzelnen Vorhaben konkretisieren sich inhaltlich nach den thematischen Vorgaben für die zentralen Prüfungen. Mögliche Schwerpunkte: Gedichtvortrag, Gedichtanalyse, rhetorische Mittel, Fachsprache usw. (E-Kurs → engere Verzahnung mit Curriculum für Jg. 11 i.S. der Grundlagenschaffung)

Hörbücher/Balladen/Vertonungen


alte ZPs, Prüfungstrainer (nach Absprache der Jahrgangskollegen)

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
<ul style="list-style-type: none"> analysieren einordnen vergleichen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> Typ 4a einen Sachtext, medialen Text analysieren, <u>einen literarischen Text analysieren</u> und interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> Fehleranalyse und -korrektur begrifflicher vs. bildlicher Sprachgebrauch


	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	Jg. 10 2. UV
	Thema: Gewaltbereitschaft und Schuldbewusstsein im sozialen Umfeld (Ganzschrift)	Klassenarbeits-Typ 2
	ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL/Kunst	

entsprechend verbindliche Kompetenzen *: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Sprechen und Zuhören	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ☛ Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1) ☛ Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (<i>ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung</i>). Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. <i>Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten</i>) (3.1.4) → Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit ☛ Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5) ☛ Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9) ☛ Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. <i>Textinterpretation in Rollenspielen</i>) (3.1.11/12) ☛ Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. <i>Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden</i>) (3.1.13) 	<ul style="list-style-type: none"> ✎ Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (<i>einen Schreibplan erstellen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren; Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben; sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden; über die notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen</i>) (3.2.1) ✎ Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (<i>mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll</i>) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z. B. <i>Personen, Sachverhalte, Gegenstände</i>). Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (z. B. <i>Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe, Hintergründe zum Verständnis von Texten</i>) (3.2.3) ✎ Sie nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. (z. B. <i>in Anlehnung an Vorlagen werbende Texte verfassen - für die Lektüre eines Buches, für den Besuch einer Theaterveranstaltung</i>) (3.2.5) ✎ Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. (<i>mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen,</i>

Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm) (3.2.6)

 Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (*literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte*) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (*Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen*) (3.2.7)

→ **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**

 Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte (*z. B. Rollenbiografie*) und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge. (3.2.10)

→ **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit.**

Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>☞ Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z. B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen</i> ○ <i>genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte</i> ○ <i>Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe</i> ○ <i>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i> • <i>Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</i> • <i>Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</i> • <i>Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes (3.3.1)</i> <p>☞ Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. (z. B. <i>Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Suchmaschinen des Internets und das Internet</i>) (3.3.2)</p> <p>☞ Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. (<i>zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen</i>) (3.3.6)</p> <p>☞ Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (<i>Textinhalt - Handlung, Handlungszusammenhang - wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; ansatzweise epochentypische Themen und Gestaltungsmittel berücksichtigen - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren,</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, und setzen diese gezielt ein (z. B. <i>Bewerbungsgespräch</i>) und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1) ☞ Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion; sie nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. <i>stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden</i>) (3.4.5) ☞ Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion; sie nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. <i>stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden</i>) (3.4.5) ☞ Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (z. B. <i>Textwiedergabe; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten</i>) (3.4.7) ☞ Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (3.4.11) ☞ Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (vor allem: <i>Fach- und Fremdwörter, Zusammen- und Getrenntschreibung</i>) (3.4.12) ☞ Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (vor allem: <i>Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge</i>) (3.4.13) ☞ Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse (3.4.14)

Bildsprache(Metapher)) → **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit** (3.3.7)

☞ Sie verstehen epische Texte. (*Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt*). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. *die Handlung - z. B. in einer Inhaltsangabe - erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben - z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen -Film, Literaturverfilmung*) (3.3.8)

→ **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**

☞ Sie verstehen und erschließen dramatische Texte (*auch Auszüge und Teile eines Drehbuchs*) unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (*z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten; Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen; durch produktive Ausarbeitung eine Rolle im Drama untersuchen; Konfliktbewältigungen nachzeichnen oder alternativ entwickeln; Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene machen, Teile eines Drehbuchs entwerfen und evtl. im eigenen Spiel erproben; Inszenierung eines Dramas nach einem Theaterbesuch mit der Vorlage vergleichen*) (3.3.10)

→ **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**

☞ Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (*z. B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben*) (3.3.11)

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ✘ szenisches Spiel ✘ Dramenanalyse (E-Kurs nicht als Klassenarbeit) ✘ Schreibkonferenz / Schreibwerkstatt ✘ markierende, strukturierende differenziert erschließende Textarbeit ✘ Verfassen von Rollentexten ✘ Anwenden der Fachterminologie (s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> 🖥 Mediengestützte Präsentation 🖥 Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen zur Texterstellung und -überarbeitung 🖥 Selbstständiges passgenaues Recherchieren 🖥 Analyse medial vermittelter Texte 🖥 Erstellen und Präsentieren medial erstellter Texte 🖥 Fehlerdiagnose und Fehlerkorrektur am PC

Materialhinweis:
 Verfilmungen/Film/Theater
 alte ZPs, Prüfungstrainer
 Die einzelnen Vorhaben konkretisieren sich inhaltlich nach den thematischen Vorgaben für die zentralen Prüfungen. Mögliche Schwerpunkte: Textanalyse, rhetorische Mittel, Fachsprache, produktionsorientiertes Interpretieren usw. (E-Kurs → engere Verzahnung mit Curriculum für Jg. 11 i.S. der Grundlagenschaffung)
 Vorschlag: z.B. „Der Besuch der alten Dame“ (Dürrenmatt) (E-Kurs); Schwerpunkt G-Kurs: Jugendbuch unter besonderer Berücksichtigung des Aufgabentyps 2

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
analysieren entwerfen gestalten bewerten sich auseinandersetzen mit	Aufgabentyp 2 Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)	stilistische Varianten (Vokabular, Syntax) Rechtschreibung von Fach- und Fremdwörtern Zeichensetzung (bei Zitaten, im Satzgefüge)



Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch

Jg. 10
3. UV

**Thema:
Komisches zum Nachdenken
und Nachahmen (Satiren)**

Klassenarbeits-Typ 4a

ggf. fächerverbindende Kooperation mit

entsprechend verbindliche Kompetenzen *: Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprechen und Zuhören

☞ Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien. *(eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen - z. B. kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten; Personen-/ Figurenkonstellation untersuchen; Formen der Eröffnung und des Verlaufes reflektieren; die Leistung des Gesprächsleiters bewerten; das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell bzw. Aussage, Argument, Beispiel und Verallgemeinerung kennzeichnen; den Abschluss von Gesprächen kennzeichnen - offener Gesprächsstand, Widerstreit, Kompromiss) (3.1.8)*
→ **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**

Schreiben

✎ Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert. *(z. B. Mittel der Übertreibung in einer Satire für die Schülerzeitung oder in einer Parodie; Fallbeispiel im Rahmen eines Referates) (3.2.2)*
✎ Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen *(literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte)* unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. *(Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen) (3.2.7)*
→ **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**


Lesen – Umgang mit Texten und Medien

📖 Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. *(zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; über die*

Reflexion über Sprache


🗣️ Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. *(z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden) (3.4.3)*

<p>notwendigen Fachbegriffe verfügen) (3.3.6)</p> <p>☞ Sie verstehen epische Texte. (<i>Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt</i>). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. <i>die Handlung - z. B. in einer Inhaltsangabe - erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben - z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen -Film, Literaturverfilmung</i>) (3.3.8)</p> <p>→ Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>	
--	--

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ✘ Anwendung und Beurteilen von Gesprächsregeln ✘ Einsatz und Analyse von Gestaltungsmitteln der Satire ✘ Analyse der Erzähltechnik (Erzähler, Figurencharakterisierung und –konstellation... (s.o.) 	<ul style="list-style-type: none">  Analyse medial vermittelter Texte

Materialhinweis:
Die einzelnen Vorhaben konkretisieren sich inhaltlich nach den thematischen Vorgaben für die zentralen Prüfungen. Mögliche Schwerpunkte: Textanalyse, rhetorische Mittel, Zitier-technik, Fachsprache, produktionsorientiertes Interpretieren, Nutzung von Schaubildern usw.
alte ZP, Trainingsunterlagen

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
zusammenfassen einordnen analysieren	Typ 4a einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren	Anwendung und Untersuchung stilistische Mittel

	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	Jg. 10 4. UV
	Thema: Einen Standpunkt auf der Grundlage kontinuierlicher und diskontinuierlicher Quellen entwickeln	Klassenarbeits-Typ 4b
ggf. fächerverbindende Kooperation mit		

entsprechend verbindliche Kompetenzen *: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Sprechen und Zuhören	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ☛ Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit (3.1.1) ☛ Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen) (3.1.7) ☛ Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen – z. B. kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer auch in Bezug auf unterschiedliche Gesprächsphasen beobachten, reflektieren und bewerten; das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen; das Ergebnis von Gesprächen darlegen – offener Gesprächsstand, Widerstreit, Kompromiss) (3.1.8) 	<ul style="list-style-type: none"> ☛ Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände). Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (z. B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe, Hintergründe zum Verständnis von Texten) (3.2.3) ☛ Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen) (3.2.7) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit ☛ Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (z. B. Grafiken, Schaubilder, Statistiken in Referaten, Praktikumsbericht.) Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) (3.2.8)

Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>☞ Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überfliegend, selektiv, kurssorisch, navigierend (z. B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen • genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte • Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe • Fragen und Arbeitshypothesen formulieren • Erstellen von Exzerpten und Übersichten • Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände • Entwicklung einer textbezogenen Interpretation • Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes (3.3.1) <p>☞ Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien. (vor allem zu jugendspezifischen Themen in regionalen bzw. überregionalen Zeitungen und Fernsehsendungen), berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendige Fachterminologie und über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten; Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien untersuchen, Steuerungsmöglichkeiten in Interviews, Talk-Shows o. Ä. darlegen; medien-spezifische Formen kennen, z. B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film) (3.3.4/5) → Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p>	<p>☞ Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) (3.4.2)</p>

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ✘ Gespräche führen, leiten, moderieren, beobachten, kriteriengeleitet untersuchen und bewerten ✘ Erweiterte Strategien des Textverstehens anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen ☞ Informationen zu einem Thema in verschiedenen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten ☞ Analyse von Interviews und Talkshows

	 Kennen medienspezifischer Formen: Print- und Online-Zeitung, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film
--	---

Materialhinweis:
Die einzelnen Vorhaben konkretisieren sich inhaltlich nach den thematischen Vorgaben für die zentralen Prüfungen. Mögliche Schwerpunkte: Medien, Medienkritik, Filmanalyse, produktionsorientiertes Interpretieren, Jugendsprache, Anglizismen (E-Kurs → engere Verzahnung mit Curriculum für Jg. 11 i.S. der Grundlagenschaffung)
alte ZPs, Prüfungstrainer

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
zusammenfassen bewerten kritisch Stellung nehmen prüfen, überprüfen	Typ 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textausagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten	Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten (Bedeutungswandel, Anglizismen, Jugendsprache)



Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch

Jg. 10
5. UV

**Thema:
Angewandte Rhetorik**

nach der ZP
keine Klassenarbeit

ggf. fächerverbindende Kooperation mit

entsprechend verbindliche Kompetenzen *: Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprechen und Zuhören

- ☛ Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit (3.1.1)
- ☛ Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)
- ☛ Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)
- ☛ Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen) (3.1.7)
- ☛ Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)
- ☛ Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. Textinterpretation in Rollenspielen) (3.1.11/12)

Schreiben

- ☛ Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert. (z. B. Mittel der Übertreibung in einer Satire für die Schülerzeitung oder in einer Parodie; Fallbeispiel im Rahmen eines Referates) (3.2.2)
- ☛ Sie nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. (z. B. in Anlehnung an Vorlagen werbende Texte verfassen - für die Lektüre eines Buches, für den Besuch einer Theaterveranstaltung) (3.2.5)

**Lesen –
Umgang mit Texten und Medien**

- ☛ Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien. (vor allem zu jugendspezifischen Themen in regionalen bzw. überregionalen Zeitungen und Fernsehsendungen), berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendige Fachterminologie und über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten; Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien untersuchen, Steuerungsmöglichkeiten in Interviews, Talk-Shows o. Ä. darlegen; medienspezifische Formen kennen, z. B. Print- und

Reflexion über Sprache

- ☛ Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, und setzen diese gezielt ein (z. B. Bewerbungsgespräch) und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)
- ☛ Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen) (3.4.2)
- ☛ Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und

<p>Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film) (3.3.4/5) → Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p> <p>☞ Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z. B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiter-schreiben, in eine andere Textsorte um-schreiben) (3.3.11)</p>	<p>ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden) (3.4.3)</p> <p>☛ Sie verfügen sicher über die Formen der Verbflexion; sie nutzen sie für die Unter-suchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden) (3.4.4)</p>
---	---

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ☛ Differenzierte Gesprächsführung und -beobachtung ☛ Anwendung sprachgestaltender Mittel ☛ Rollenspiele ☛ Verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation einsetzen ☛ Unterscheidung von Inhalts- und Beziehungsebene in Kommunikationssituationen ☛ Vertiefung der Fachsprache (E-Ebene) ☛ Vertiefung der Textanalyse (E-Ebene) 	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Untersuchung medial vermittelter Texte

Materialhinweis:
Audi-/ Videosequenzen
Unterschiedliche Medienformate

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
analysieren einordnen sich auseinandersetzen mit	keine Klassenarbeit	